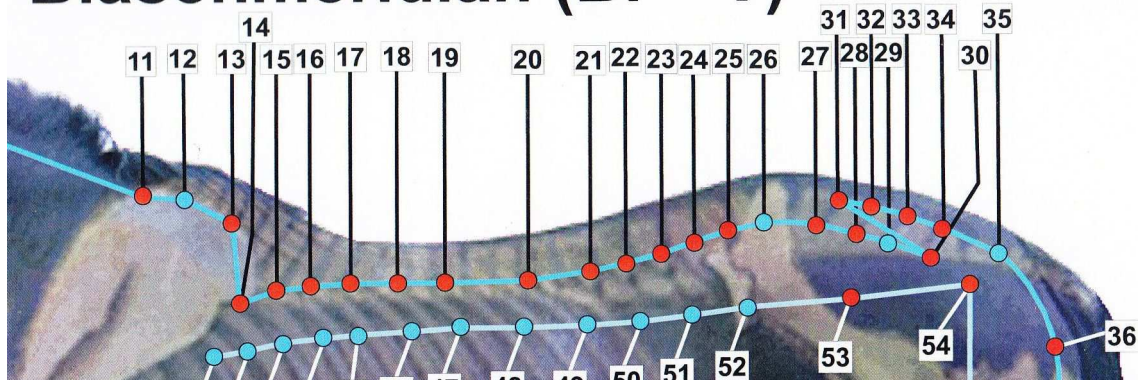


Blasenmeridian (Bl = V)



Sattel, Schmerz und TCM

Spezifische Akupressurpunkte (gleich Akupunkturpunkte) liegen exakt dort, wo der Sattel aufliegt. Diese Punkte sind unsichtbare Qi-Quellen, die entlang energetischer Pfade liegen, die als "Meridiane" bezeichnet werden. Wenn wir sanften Fingerdruck auf einem Akupunkturpunkt ausüben, stimulieren wir die Bewegung von Qi und Blut entlang der Meridiane. Dieses fördert und gleicht den Fluss der lebensfördernden Energie und Versorgung im gesamten Körper des Pferdes aus. Wird aber eine Überstimulierung durch zu viel Druck über längere Zeit ausgeübt, kann dieses zu Blockaden führen. Blockaden in den Meridianen, sichtbar werdend durch Muskel- und in ganz argen Fällen Gelenkblockaden, Wirbel eingeschlossen.

Blase 13 (Bl 13), Lungen Transport / Shu Punkt: befindet sich auf der hinteren Kante des Schulterblatts gerade zurück vom Widerrist und etwa 8 cm seitlich (lateral) von der dorsalen (oberen) Mittellinie. Dieser Akupunkturpunkt bietet eine direkte Verbindung zum Lungenorgansystem. Es wird häufig für die Atemwege verwendet. Ebenso ist er einer der Zustimmungspunkte reagierend für Schulter und Vorhandgliedmassen

Von dort ausgehend liegen alle weiteren Zustimmungspunkte wie Perlen einer Kette aneinander gereiht, in einer Reihe ca 1 Handbreit neben der Wirbelsäule. Sie liegen immer in den Zwischenräumen der Rippen.

Blase 14 ist der Zustimmungspunkt des Pericards, Herzbeutel, mit Bezug zum Herzen.

Blase 15 ist der Zustimmungspunkt für den Funktionskreis Herz.

Blase 16 ist ein Einflusspunkt für das Lenkergesäß.

Blase 17 ist der Einflußpunkt auf das Zwerchfell und zeigt allg. Leistungsschwäche an.

Werden Blase 13 bis 15 von Sätteln mit zu enger Kammer über längere Zeit überstimuliert, können Probleme der Atemwege und Herz-Kreislauf-System entstehen. Oftmals husten diese Pferde vermehrt, erst nur wenn geritten, später auch an der Hand (meist als Husten ohne Befund vom Tierarzt diagnostiziert), ihre Atmung wird eingeschränkt und ihre Leistung lässt nach. Auch Nervosität und Schreckhaftigkeit können durch zu enge Sättel und Überstimulierung dieser Punkte hervorgerufen werden. Blase 18 unterstreicht die oberen Beobachtungen bei einer Anamnese, denn hier können Schmerzen in der WS des Rückens und der Muskulatur deutlich gemacht werden. Ist die Muskulatur betroffen, ist meistens die gegenüber liegende Seite die Problemstelle. Zusammen mit Blase 19 werden diese beiden Punkte dem Leber und Gallenblasen Meridian zugeordnet (Zustimmungspunkte). Leber und Galle "kontrollieren" die Muskulatur und sind zuständig für die hinteren Gliedmasse, falsche Belastung und

übermäßiger Druck beeinflussen somit den gesamten Rückenbereich wie auch Bewegungsablauf und können Probleme der Vor- und Hinterhand mit sich ziehen. Liegt zuviel Druck im hinteren Bereich des Sattels nahe der Punkte Blase 21 / 22 (Magen / 3-fach Erwärmer), durch z.B. ein fehlerhaftes Kopfeisen oder fehlende Polsterung im Hinterzieselbereich, wodurch der Schwerpunkt verlagert und damit der Reiter vermehrt im hinteren Bereich einsitzt, drückt das Pferde den Rücken weg oder nach unten, die Durchlässigkeit beginnt zu zu schwächeln, das Genick wird geschlossen, Zungenbein Blockaden entstehen, die Hinterhand kann aufgrund ISG Beschwerden nicht mehr untertreten, die Vorhand beginnt in den Boden, anstelle nach vorne zu weisen. Summieren & verstärken sich die Beschwerden in diesen Bereichen, sehen wir ein sich immer stärker unwilliges, wehrendes Pferd.

copyright Brown 2018